

Megalith-Kreise von Li Muri

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Chronologie der Nekropole von Li Muri: Das Neolithikum

Das Neolithikum (6.000 bis 2.850 v. Chr.) ist dank der gesellschaftlichen und technologischen Neuerungen im Bereich der Landwirtschaft und der Viehzucht in Sardinien eine sehr wichtige Periode für den Menschen; daraus sind die ersten stabilen Siedlungen hervorgegangen, die auf einer Produktionswirtschaft beruht; der Fortschritt in der Nutzung des Steins für die Herstellung von Werkzeugen verschiedener Arts sowie die Verarbeitung von Ton ist durch eine reiche Keramikproduktion dokumentiert. Auch ein besonderes Territorium wie die Gallura spielte eine dynamische Rolle im Handel von Steinmaterial, das von den Küste über Korsika in den westlichen Mittelmeerraum gelangt.

Spuren menschlicher Anwesenheit finden sich in Gallura seit der Altsteinzeit, wie in der Nähe des Ufers die Spuren von Werkstätten für die Bearbeitungen von Obsidian und sardischem Feuerstein belegen, die für die Herstellung von Werkzeugen für den täglichen Gebrauch verwendet wurden und die mit dem Handel dieser Rohstoffe im westlichen Mittelmeerraum über Korsika in Zusammenhang stehen (Abb. 1).



Abb. 1 - Klingen aus Feuerstein aus Li Muri di Arzachena (aus: Mancini 2011, S. 15).

Die Bevölkerung konsolidierte sich zwischen der mittleren und der jüngeren Steinzeit durch das Vorhandensein stabiler Siedlungen, bestehend aus Hüttendörfern (Pilastru, Arzachena) oder Unterkünften unter Felsen (Mont'Incappiddhatu, Arzachena), die Landwirtschaft und Viehzucht betrieben, sowie durch die Entstehung von charakteristischen Bestattungspraktiken (Nekropolen mit Megalith-Kreisen), die im Territorium nach und nach Verbreitung fanden, mit dem Dolmen als Weiterentwicklung aus der Megalith-Kultur, das heißt, Grabmonumenten aus großen Steinen (Abb. 2).

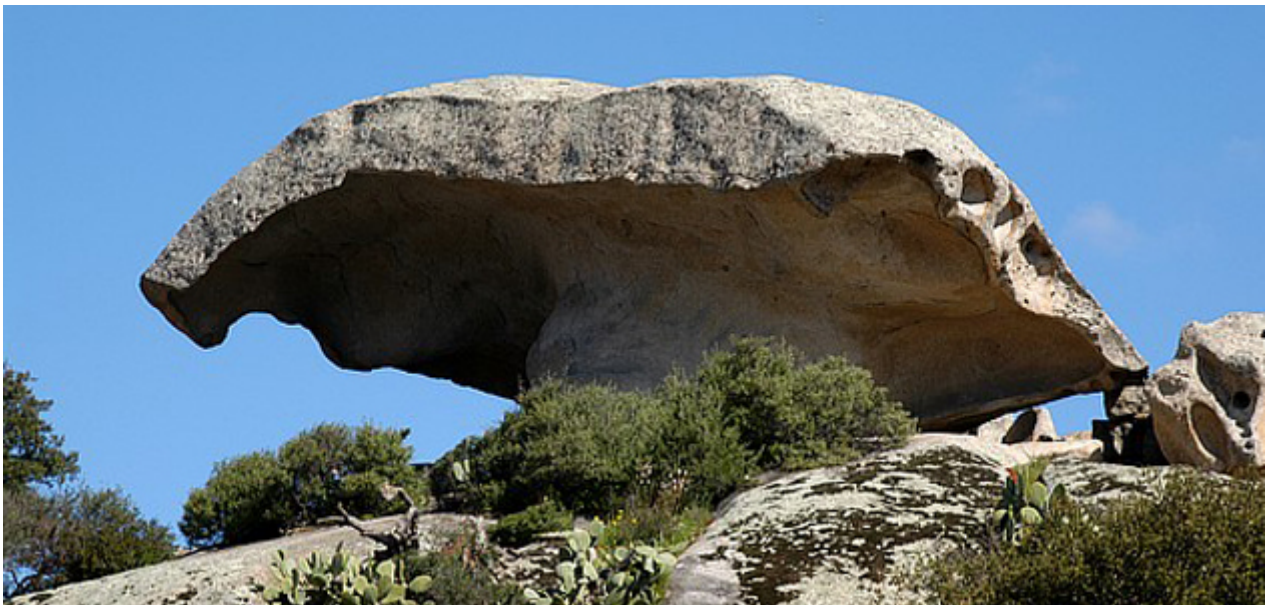


Abb. 2 - Mont'Incappiddhatu, Arzachena (von <http://www.arzachenacostasmeralda.it/wp-content/uploads/2012/10/fungo.jpg>).

Es sind vor allem die Grabbauten, insbesondere die Dolmen, die die Zugehörigkeit einer Gemeinschaft zu einem Territorium bestimmen und wahrscheinlich auch die Grenzen des bewohnten Gebiets in Abhängigkeit von den verfügbaren natürlichen Ressourcen (Abb. 3).

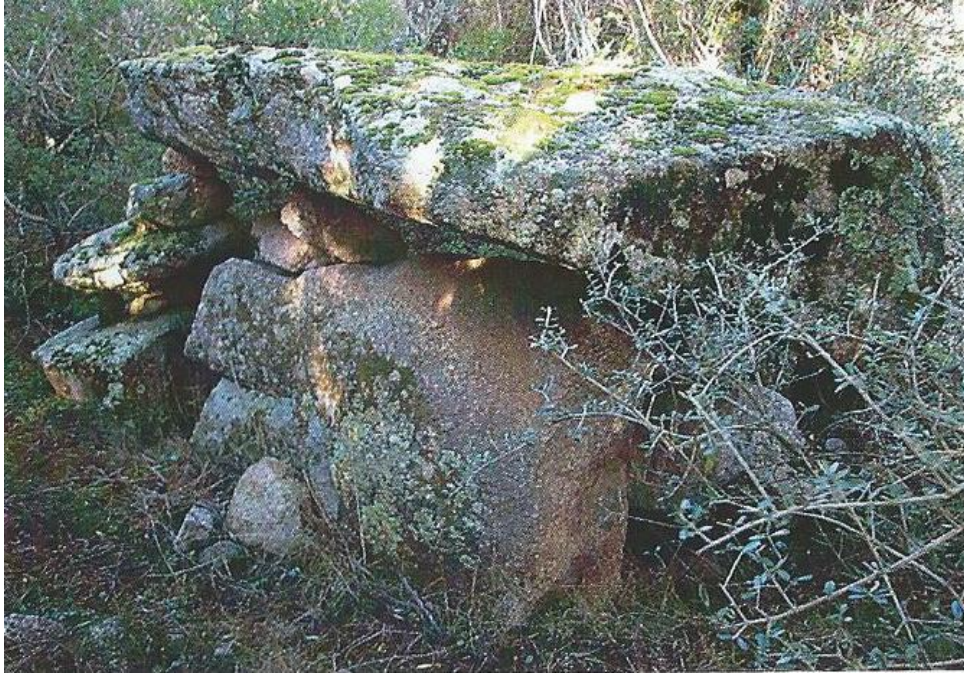


Abb. 3 - Dolmen von Li Casacci di Arzachena (aus: Mancini 2010, S. 24).

Die Kreisgräber von Li Muri gelten als eine der ersten Manifestationen der Megalith-Kultur in Sardinien und sie werden chronologisch in die Übergangsperiode von San Ciriaco eingeordnet, die auf die erste Hälfte des 4. Jahrtausends v. Chr. datiert wird und die der gut bekannten Kultur der Neolithikum von San Michele di Ozieri (3.200 bis 2.850 v. Chr.) vorausgeht.

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Emanuela Atzeni

■ Bibliographie

ANTONA A., *Arzachena. Pietre senza tempo*, Sassari 2013, pp. 10-15.

MANCINI P., *Gallura Orientale. Preistoria e Protostoria*, Olbia 2010, pp. 21-24.

MANCINI P., *Gallura Preistorica*, Olbia 2011, pp. 10-23.

TANDA G., *Il Neolitico recente*, in *La Preistoria e la Protostoria della Sardegna*, in AA.VV., Atti della XLIV Riunione Scientifica, Firenze 2009, pp. 59-71.

USAI L., *Il Neolitico medio*, in *La Preistoria e la Protostoria della Sardegna*, in AA.VV., Atti della XLIV Riunione Scientifica, Firenze 2009, pp. 49-58.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a